

BLITZLICHTER



Informationen aus der politischen Arbeit
in Berlin und für Bremen

Dr. Carsten Sieling

Mitglied des Deutschen Bundestages

In dieser Ausgabe:

Nr. 15 – 15. Dezember 2011

SPD-
Bundesparteitag
2011 - gut gerüstet **2**

Finanztransaktions-
steuer: Sinnvoll,
machbar, blockiert **2**

Die Löhne müssen
endlich in allen
Branchen steigen **3**

Erste Bürger-
sprechstunde im
Kulturhof
Peterswerder **3**

Langjährige
Genossen in
Hemelingen geehrt **3**

Terminübersicht **4**

Impressum

ViSdP:
Dr. Carsten Sieling, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ 030 . 227 - 71596

✉ carsten.sieling.ma01
@bundestag.de

Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Freunde,
liebe Genossinnen
und Genossen,



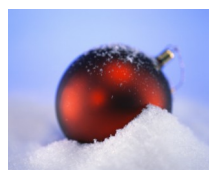
die Weihnachtszeit ist normalerweise die Zeit der Besinnung. Normalerweise. Doch wir verabschieden uns von dem Jahr 2011 so, wie wir in dieses gestartet sind: Im politischen Ausnahmezustand. Die Welt ist im Wandel und die Entwicklungen sind atemberaubend. Wenn man nur das Folgende betrachtet: Seit kurzer Zeit leben mehr als sieben Milliarden Menschen auf dem Globus, arabischer Frühling und Fukushima. In Europa hält uns die Schuldenkrise in Atem. Das Krisengipfel-Gebirge ist mittlerweile fast so groß ist wie die Schuldenberge mancher Staaten. Und hierzulande schlittert die Koalition von einem Tiefpunkt zum nächsten. „General Smart“ Lindner tritt zurück. FDP-Chef Rösler, der in

bester Putin-Manier die Ergebnisse des Mitgliederentscheides zum Euro schon vorab verkündete, obwohl die Abstimmung noch läuft. Familienministerin Schröder zofft sich leidenschaftlich mit Arbeitsministerin von der Leyen. Und Plagiator Guttenberg ruft immer lauter: „I’ll be back!“

Kurs halten

Entspannung? Nicht in Sicht! Helmut Schmidt hat in seiner großartigen Rede auf dem SPD-Parteitag gesagt: „Ich halte immer noch fest an den drei Grundwerten: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität. Dabei denke ich übrigens, dass heute die Gerechtigkeit vor allem auch Chancengleichheit für Kinder, für Schüler und für junge Leute insgesamt verlangt.“ Ein guter Satz zum Jahresende.

Herzliche Grüße,



**Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich auf
diesem Wege**

**besinnliche Weihnachtsfeiertage
und ein gutes neues Jahr 2012**

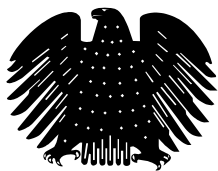


Bundesvorstand wird zum schlagkräftigen Arbeitsgremium

Ein frischer Wind soll Einzug halten im von 45 auf 35 Mitglieder reduzierten SPD-Parteivorstand, der sich alle zwei Wochen in Berlin trifft. Das ist mein erster Eindruck als neu gewähltes Vorstandsmitglied. Sigmar Gabriel und Andrea Nahles stellten am Montag eine neue Struktur mit einer Fokussierung auf die inhaltliche Arbeit vor. Bis zur Klausur Ende Januar 2012 ist jeder aufgefordert, die Themenfelder zu benennen, in denen er arbeiten

möchte. Eine aus meiner Sicht gute Grundlage, denn ich will mich inhaltlich einmischen und dabei auch Bremer An-
gelegenheiten voran bringen.

Thematisch sehe ich die Wirtschafts- und Finanzpolitik als mein zentrales Aufgabefeld. Übrigens: die gute Atmosphäre der Sitzung war getragen von dem erfolgreichen Parteitag und dem Ziel, spätestens 2013 die Bundesregierung zu übernehmen.



Dr. Carsten Sieling, MdB

Meine Aufgaben

Mitglied im

Finanzausschuss

Mitglied im **Gremium Sonderfonds Finanzstabilisierung** (SoFFin) • Mitglied im **Unterausschuss Kommunales** • Stellvertretendes Mitglied im **Haushaltsausschuss** • Stellv. Vorsitzender der **Arbeitsgruppe Kommunalpolitik** der SPD -Bundestagsfraktion • Stellv. Vorsitzender der **Landesgruppen Niedersachsen/Bremen** • Stellv. Sprecher der **Parlamentarischen Linken** • Mitglied im **Parteivorstand der SPD**

Bei Fragen oder Anliegen sprechen Sie mich gerne an!

Kontaktdaten

Mein Büro in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ 030 . 227 - 71595
☎ 030 . 227 - 76212
✉ carsten.sieling
@bundestag.de

Mitarbeiter:
Johannes Tiefensee
Nils Kuhlmann

Mein Büro in Bremen:

Obernstr. 39-43
28195 Bremen
☎ 0421 . 35 018 25
☎ 0421 . 35 72 83
✉ carsten.sieling
@wk.bundestag.de

Mitarbeiter:
Gisela Waltemathe
Knut Köstergarten
Sercan Alkaya

SPD-Bundesparteitag 2011 - gut gerüstet

Von Geschlossenheit und klarem Siegeswillen war der SPD-Bundesparteitag geprägt. Drei Tage lang haben wir intensiv diskutiert und wichtige **Beschlüsse** zu Europa, Bildung, Gesundheit, Arbeit und vielem mehr gefasst. Ein zentraler Punkt: Unser neues Steuer- und Abgabekonzept. Im April hatte ich hierzu für die Parlamentarische Linke unserer Bundestagsfraktion ein Positionspapier vorgelegt, das eine der wesentlichen Grundlagen für unseren Antrag der Bremer SPD und auch einiger anderer Landesverbände war. Eine Vielzahl der Vorschläge finden sich im jetzt beschlossenen Konzept: Stärkung der Gewerbesteuer, Reform der Grundsteuer, Schaffung einer Bundessteuerverwaltung sowie Überprüfung der Unternehmensbesteuerung.

Bei der umstrittenen Abgeltungssteuer wurde eine Erhöhung von 25 auf 32 Prozent beschlossen. Perspektivisch soll die Abgeltungssteuer abgeschafft werden. Denn Arbeit mit Kopf und Händen darf nicht weiter stärker besteuert werden als Kapital. Im Kern wird die SPD hohe Ein-

kommen wieder stärker heranziehen. Entgegen mancher Presseveröffentlichung aber bleiben untere und mittlere Einkommen ausgenommen: Erst ab einem jährlichen zu versteuernden Einkommen von 100.000 Euro (bzw. 200.000 Euro für Eheleute) soll der Spitzensteuersatz von 42 auf 49 Prozent angehoben werden. Das spült Milliarden in die Kassen und belastet Alleinstehende erst ab einem monatlichen Bruttoeinkommen von 7000 Euro.

Aber wir werden auch Ausgaben kürzen: zum Beispiel Vergünstigungen für Agrardiesel oder die Absetzbarkeit der Kraftstoffkosten übergroßer Firmenwagen. Und natürlich gehört auch die von Schwarz-Gelb durchgepeitschte Absenkung der Mehrwertsteuer für Hoteliers wieder abgeschafft. Das Wichtigste aber ist die Beendigung des Niedriglohnssektors. Allein die Einführung eines allgemeinen Mindestlohnes in Deutschland von 8,50 Euro wird die öffentlichen Haushalte um rund sieben Milliarden Euro entlasten!

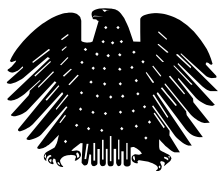
Finanztransaktionssteuer: Sinnvoll, machbar, blockiert

In der letzten Sitzungswoche hat der Deutsche Bundestag in einer öffentlichen **Anhörung** mit 35 Experten neben dem **Antrag** der SPD den Vorschlag der EU-Kommission zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer diskutiert. Der EU-Richtlinienentwurf hat die Reihen von Schwarz-Gelb schwer ins Schwitzen gebracht. Denn er zeigt, dass die Finanztransaktionssteuer in der EU oder auch nur dem Euro-Raum allein machbar ist. Alle gefährlichen Finanzprodukte werden danach der Besteuerung in dem Land unterworfen, in dem Käufer oder Verkäufer ihren Sitz haben. Damit wird dem Versuch, vor der Steuerpflicht in andere Länder zu fliehen, ein wirksamer Riegel vorgeschoben.

Die Anhörung hat bestätigt, dass wir als SPD mit unserem Konzept richtig liegen. Zahlreiche Sachverständige haben den großen Nutzen einer Finanztransaktions-

steuer herausgestellt: Durch sie wird der Finanzsektor zu einem angemesseneren Finanzierungsbeitrag für das Gemeinwesen herangezogen. Außerdem werden volkswirtschaftlich unnütze Spekulationen eingedämmt.

Die Argumente aber wurden von den Interessenverbänden der Banken ignoriert. Wenn der Sumpf trocken gelegt werden soll, quaken die Frösche eben besonders laut. Und die Blockierer von Schwarz-Gelb füllen hinterrücks frisches Wasser in den Tümpel. Aber das alles wird ihnen wenig helfen, denn in diesem Jahr sind wir mit der Finanztransaktionssteuer weit voran gekommen. Natürlich sind wir noch lange nicht am Ziel, doch als ich im Januar 2010 den ersten Antrag der SPD in den Bundestag eingebracht hatte, war der bis jetzt erreichte Erfolg nicht absehbar. Die Arbeit hat sich gelohnt.



Dr. Carsten Sieling, MdB

Zahl des Monats

589.000.000. €

Bankenabgabe zahlten die gesamten 2000 deutschen Banken im Jahr 2011. Das Geld soll bereitstehen, wenn eine Bank künftig in Schieflage gerät. Der Fonds hat eine Zielgröße von 70 Milliarden Euro. Ursprünglich hatte die Bundesregierung mit einem Aufkommen von mindestens einer Milliarde Euro pro Jahr gerechnet. Auf Druck der Finanzbranche wurde aber Obergrenzen für die Zahlungen der Banken eingebaut. Gäbe es diese Grenze nicht, hätten die Banken dieses Jahr zwei Milliarden Euro zahlen müssen. So wird es noch viel länger dauern, bis der Fonds gefüllt ist. Und im Falle einer Krise haftet wieder der Steuerzahler.

Zitat des Monats

„Auf Wiedersehen.“

Christian Lindner am Ende seiner Pressekonferenz zu seinem Rücktritt als FDP-Generalsekretär am 14.12.2011.

Die Löhne müssen endlich in allen Branchen steigen

Zahlen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Zeche der Euro-Krise? Auf jeden Fall, sagte Dierk Hirschel, Chef-Ökonom von Verdi im Impulsvortrag auf unserer Fraktion vor Ort Veranstaltung zum Thema „Staatsschulden – Finanzkrise“ am 15. November im Bremer DGB-Haus. In Griechenland, weil dort aktuell gespart werde, wie noch nie in den letzten 25 Jahren in einem Industrieland. Und auch in Deutschland, so Hirschel, wo die Lohnentwicklung nicht von der Stelle komme und damit Wachstum auf Kosten der Arbeitnehmer erzeugt werde. Deshalb dürften gerade jetzt in der Krise die EU-Staaten in Südeuropa nicht mit unrealistischen Sparvorgaben konfrontiert werden. „Denn Sparen in der Krise verschärft diese nur weiter“, sagte Hirschel.

Auch Michael Breidbach, Betriebsrat von ArcelorMittal in Bremen, sieht für seine Branche schon im nächsten Jahr wieder einen Abwärtstrend mit Folgen für die Beschäftigten. Das sieht Uwe Schmidt vom Betriebsrat des Gesamthafenbetriebsver-

eins ähnlich. „Die Löhne gehen weiter bergab. Und die Kollegen trauen es der Politik und den Gewerkschaften nicht mehr zu, dass sie die Krise bewältigen können.“ Für Elke Heyduck, Geschäftsführerin der Arbeitnehmerkammer, muss es eine Wende in der Arbeitsmarktpolitik geben. „Mehr Leiharbeit und Mini-Jobs haben den Gewerkschaften das Genick gebrochen.“

Produkte für Finanzmärkte

Für mich stellen sich drei zentrale Aufgaben für die SPD. Wir müssen die Steuern für Reiche und Besserverdiener deutlich erhöhen, wie wir es jüngst auf dem Bundesparteitag auf den Weg gebracht haben. Zudem müssen wir die Löhne erhöhen, über die Einführung eines Mindestlohns von 8,50 Euro und die gleiche Bezahlung von Leih- und Stammpersonal. Und wir müssen die Finanzmärkte endlich regulieren, mit einem Produkt TÜV und der Finanztransaktionssteuer.

Erste Bürgersprechstunde im Kulturhof Peterswerder

Der erste Kontakt entstand im Gespräch auf einem Sommerfest am Brommyplatz in Peterswerder. „Kennen Sie eigentlich schon den Kulturhof Peterswerder?“, lautete die Frage.

Kannte ich damals nicht, doch inzwischen war ich zu einem Treffen vor Ort, um mich über die tolle ehrenamtliche Arbeit zu

informieren. Und am **Mittwoch, 15. Februar 2012, von 17 bis 20 Uhr** mache ich dort meine erste Bürgersprechstunde. Wer mit mir im Kulturhof, raum2, persönlich ins Gespräch kommen möchte, ist herzlich eingeladen. Allerdings ist eine Anmeldung über mein Wahlkreisbüro, **Telefon 0421/3501825**, nötig, damit wir Termine festlegen können.

Langjährige Genossen in Hemelingen geehrt

Ich bin gerne in den Ortsvereinen, um dort meine politische Arbeit in Berlin vorzustellen. Daraus ergab sich auch beim Besuch in Hemelingen ein rege Diskussion über aktuelle Themen, wie die Rettung des Euros. Und ich freue mich sehr, wenn



Fototermin nach der Ehrung: Ortsvereinsvorsitzende Melanie Kennard, Grete Julius und Ditmar Hagen (von rechts).

ich in diesem Rahmen auch noch langjährige Genossen ehren kann. Beim Ortsverein Hemelingen waren es Anfang November Grete Julius und Ditmar Hagen, die auf 25 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken konnten.



Dr. Carsten Sieling, MdB

Terminübersicht - Achtung! Termine können sich auch kurzfristig ändern. Die jeweils aktuellsten Termininformationen finden Sie auf meiner [Homepage](#).

Dienstag,	20.12.,	10.30 Uhr:	Veranstaltung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt zum Auftakt der Trainee-Programme 2012, DLR-Institut Bremen,	Bremen
Mittwoch,	21.12.,	14.00 Uhr:	Gespräch zum Handwerk mit Jonas Kuckuck von den Bremer Bönhasen,	Bremen
Donnerstag,	22.12.,	16.00 Uhr:	Gespräch zur Gemeindefinanzsteuer,	Bremen
Freitag - Dienstag,	23.12. - 03.01.,		Weihnachtsferien, Büros in Berlin und Bremen geschlossen	
Dienstag - Donnerstag,	03.01. - 05.01.,		Klausur meines Arbeiterteams Berlin/Bremen - Jahresplanung 2012,	Berlin
Montag,	09.01.,	18.00 Uhr:	Fraktion vor Ort zum Thema „Euro-Finanzkrise“ gemeinsam mit Matthias Miersch, MdB,	Hannover
Dienstag,	10.01.,	11.30 Uhr:	Neujahrsempfang der Bremischen Bürgerschaft,	Bremen
Freitag,	13.01.,		Klausursitzung der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
Montag,	16.01.,	11.00 Uhr:	Sitzung des SPD-Parteivorstands,	Berlin
		16.00 Uhr:	Gespräch mit Besuchergruppe des Hermann-Böse-Gymnasiums Bremen,	Berlin
		19.30 Uhr:	Parlamentarischer Abend „Die Falken“	Berlin
		20.30 Uhr:	Sprecherkreis der Parlamentarischen Linken,	Berlin
Dienstag,	17.01.,	10.00 Uhr:	Arbeitsgruppe Finanzen der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
		13.30 Uhr:	Mittagstisch der Parlamentarischen Linken,	Berlin
		15.00 Uhr:	Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
Mittwoch,	18.01.,	09.00 Uhr:	Sitzung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages,	Berlin
		13.00 Uhr:	Gespräch mit Besuchergruppe des Schulzentrums Delmestr.,	Berlin
		18.00 Uhr:	Neujahrsempfang der VIA Bremen (neue Standortmarke von bremenports und TFG Transfracht),	Berlin
Donnerstag,	19.01.,	08.00 Uhr:	Sitzung des Vorstands der Landesgruppen Niedersachsen / Bremen,	Berlin
		09.00 Uhr:	Plenum Deutscher Bundestag,	Berlin
Freitag,	20.01.,	08.00 Uhr:	Sitzung des Gremiums Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin),	Berlin
		10.00 Uhr:	Plenum Deutscher Bundestag,	Berlin
		11.00 Uhr:	Gespräch mit Besuchergruppe internationaler Studenten der Jacobs Universität Bremen,	Berlin
		12.00 Uhr:	Gespräch mit Besuchergruppe der Hochschule Bremen,	Berlin
		19.00 Uhr:	Jahresauftakt der SPD-Landesorganisation Bremen,	Bremen
Montag - Freitag,	23.01. - 27.01.,		Sitzungswoche des Deutschen Bundestages,	Berlin
Montag - Dienstag,	29.01. - 30.01.,		Klausur des SPD-Parteivorstandes,	Potsdam
Dienstag - Mittwoch,	30.01. - 31.01.,		Klausur der Landesgruppen Niedersachsen / Bremen,	Göttingen